

## **DEKLIM-Projekt mit ersten spektakulären Ergebnissen**

### **01.07.2002**

## **Warum der Norden immer grüner wird**

**Klimaforscher erklären mit Hilfe eines Computermodells ein Vegetationsphänomen, das seit zwanzig Jahren aus Satellitenbeobachtungen bekannt ist / Wissenschaftler des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) maßgeblich beteiligt / Großes Echo in den Medien**

**Bonn, 1. Juli 2002** - Obgleich die Förderungen im Rahmen des Deutschen Klimaforschungsprogramms (DEKLIM) erst vor gut einem Jahr angelaufen sind, konnten schon jetzt erste Ergebnisse veröffentlicht werden, die nicht nur unter Wissenschaftlern, sondern auch in den Medien für große Aufmerksamkeit gesorgt haben. Mit Hilfe eines Computermodells der globalen Biosphäre, das zum größten Teil am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) entwickelt wurde, konnten Forscher nun erstmals Satellitendaten erklären, die man seit Anfang der 1980er Jahre beobachtet hatte: Diese zeigen, dass es im hohen Norden der Erde immer grüner wird. Zwar wechselten in den letzten 20 Jahren für die Vegetation günstige und ungünstige Jahre ab, doch insgesamt hat die Vegetation in Kanada, dem nördlichen Eurasien und in Sibirien zugenommen. Gleichzeitig beginnt der Frühling einige Wochen eher, und die Vegetationsperiode verlängert sich. Über die Gründe dafür konnten bisher nur Vermutungen angestellt werden. Mit dem Computermodell, das in Kooperation mit Wissenschaftlern vom Max-Planck-Institut für Biogeochemie in Jena sowie aus Boston (USA), Paris (Frankreich) und Lund (Schweden) entwickelt wurde,

konnte man nun zeigen, dass die Satellitenbeobachtungen vollständig durch die Auswirkungen der Erwärmung auf die Vegetation dieser nördlichen Regionen zu erklären sind.

Im Rahmen des Deutschen Klimaforschungsprogramms (DEKLIM) wurden wesentliche Elemente dieser Forschungsarbeiten gefördert: DEKLIM unterstützt seit April 2001 eine fünfköpfige Arbeitsgruppe aus Nachwuchswissenschaftlern um Dr. Wolfgang Lucht, der gleichzeitig einer von neun Sprechern des DEKLIM-Programms ist.

Die Wissenschaftler haben ihre Ergebnisse Ende Mai in dem amerikanischen Wissenschaftsmagazin "Science" veröffentlicht (Ausgabe von 31. Mai 2002). Diese Publikation fand in der Medienlandschaft ein reges Echo, nicht zuletzt dank einer umfassenden Pressemitteilung des Potsdamer Institutes, die zeitgleich mit der Veröffentlichung in "Science" den Medien zugänglich gemacht wurde (siehe Pressereaktionen).

## **Weitere Informationen**

### **Originalarbeit:**

Lucht, W.; Prentice, C.; Myneni, R.; Sitch, S.; Friedlingstein, P.; Cramer, W.; Bousquet, P.; Buermann, W.; Smith, B. (2002): Climate control of the high-latitude vegetation greening trend and Pinatubo effect. *Science*, 296, 1687-1689.

### **Pressemitteilung des PIK (deutsch/englisch):**

<http://www.pik-potsdam.de/press>

### **Pressereaktionen auf diese Publikation:**

[http://www.pik-potsdam.de/~wlucht/cveca/sci/sci\\_presse.html](http://www.pik-potsdam.de/~wlucht/cveca/sci/sci_presse.html)

● [Zurück zur Übersicht](#)

(c) DLR 2002

[Drucken](#)

[Startseite](#)

[Anfang](#)

Update der Seite: 11.9.2002